



# Verkehr und Lärmschutz in Erlangen

## Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Lärm belastet zunehmend unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Hauptverursacher sind in Erlangen der Straßen- und Schienenverkehr, aber auch andere Emissionsquellen wie Gewerbe, Freizeit, Sport, Baustellen und Haus- und Gartenarbeiten in der Nachbarschaft.

Die Stadt Erlangen hat sich deshalb schon früh bemüht, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus für Lärmschutz zu sorgen. An der A 73 in Eltersdorf und in Bruck wurden Lärmschutzwände und -wälle zunächst auf Stadtkosten errichtet. Derartige freiwillige Lärmschutzmaßnahmen sind heute angesichts der angespannten kommunalen Finanzlage und der gewaltig gestiegenen Lärmbelastung praktisch nicht mehr allein zu leisten.

Nichtsdestoweniger werden wir weiterhin das uns Mögliche tun, um notwendigen Lärmschutzmaßnahmen auch künftig den Weg zu ebnen. Eine dieser vorbereitenden Maßnahmen ist der Erlanger Lärminderungsplan. Einer der Bestandteile ist eine Immissionskarte, die die Lärmbelastung in den einzelnen Stadtteilen zeigt. Daraus wird in mehreren Schritten ein Maßnahmenplan entwickelt, der in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Straßenbauverwaltungen nach und nach realisiert werden soll.

In dem Ihnen vorliegenden Faltblatt mit Schwerpunkt Lärmschutz in Erlangen finden Sie die Immissionskarte des Stadtgebiets, eine Übersicht über die Aktivitäten im Rahmen des Lärminderungsplans und eine Liste von



Ansprechpartnern, an die Sie sich mit Ihren Lärmschutzproblemen wenden können.

Bitte informieren Sie sich über allgemeine Grundbegriffe, krankmachende Wirkungsmechanismen, Messmethoden, Schutzziele und Schutzmaßnahmen in der Broschüre „Laut ist out“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.



**Dr. Siegfried Balleis**  
Oberbürgermeister

## Verkehr und Lärmschutz in Erlangen

Die Aufstellung eines Lärminderungsplans „LMP“ ist gesetzlicher Auftrag für die Kommunen (§ 47a Bundes-Immissionsschutzgesetz) und betrifft alle Lärmarten (alle Verkehrsarten zu Wasser, zu Lande und in der Luft, Freizeitanlagen, Sportanlagen, gewerbliche Anlagen und „sonstige“).

In Erlangen wurde zunächst der Bereich Verkehrslärm (Straße und Schiene) bearbeitet. Wichtigste Einzelprojekte: Planfeststellung Eisenbahn - Ausbaustrecke, städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Büchenbach-West, Militär-Konversionsfläche Röthelheimpark, Gebietssanierungsmaßnahme Anger. Dadurch entstand nach und nach eine relativ dichte, aussagekräftige Darstellung der Immissionsituation (*siehe Karte folgende Seite*). Anzustreben ist ein Immissionspegel unter 49 dB(A).

### Weitere Arbeitsschritte:

Der Konfliktplan zeigt, wo Menschen von Lärmgrenzwertüberschreitungen belastet sind.

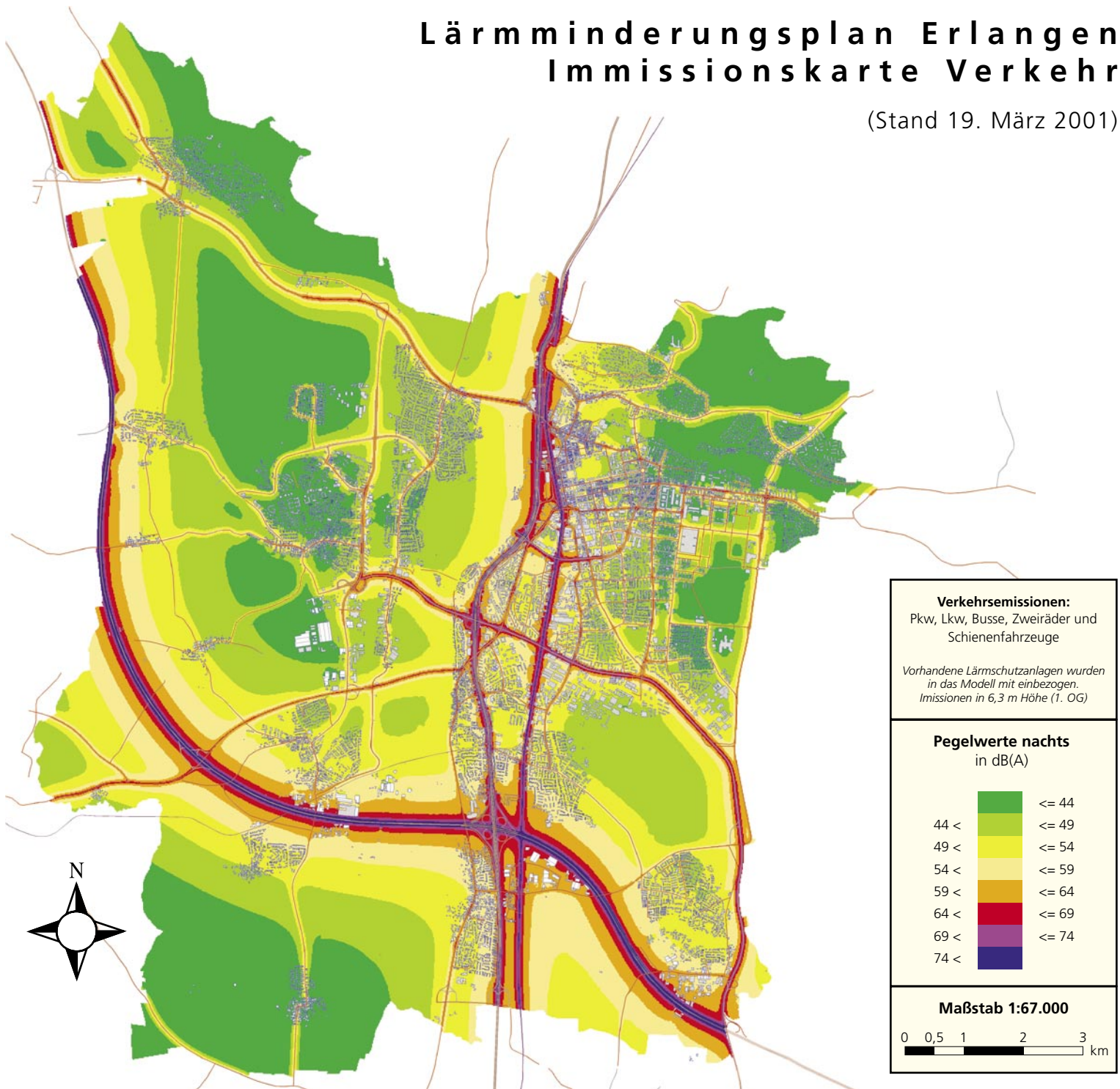
Ein Maßnahmenplan wird in Kooperation mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung Erlangen aufgestellt und berücksichtigt bei der Prioritätenreihung nicht nur die Betroffenheit, sondern auch Umstände wie anstehende Baumaßnahmen, Fördermöglichkeiten und Kooperation mit anderen Bauträgern. Bis 2003 sollen alle Ergebnisse im Internet zur Verfügung stehen.

**Aus den Ergebnissen des Lärminderungsplans LMP werden in der Regel nicht unmittelbar Maßnahmen**

**folgen, weil mit dem gesetzlichen Auftrag „LMP“ nicht gleichzeitig die Finanzierungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten geregelt wurden. In der Erlanger Praxis ist der Lärminderungsplan dann wichtig, wenn Flächen neu überplant oder Einzelprojekte durchgeführt werden sollen. Dann kann die wichtige Vorgabe „Lärmschutz“ rechtzeitig in den Planungsprozess eingespeist werden. Außerdem: Alle Bürgerinnen und Bürger können sich sofort über ihre individuelle Lärmbetroffenheit informieren.**

# Lärminderungsplan Erlangen Immissionskarte Verkehr

(Stand 19. März 2001)

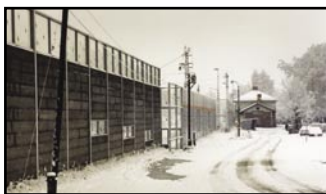


## Brennpunkte der Lärmproblematik

Die größten Probleme des Verkehrs-Lärmschutzes sind die Autobahnen A 73 und A 3, die Bahnlinie und die Paul-Gossen-Straße. Erst mit relativ großem Abstand folgen verschiedene Stadtstraßen.

### Lösungen für die Bahnlinie:

Im Rahmen des nun beschlossenen S-Bahn-Baus zwischen Nürnberg und Erlangen werden entlang der Strecke voraussichtlich in erheblichem Umfang Lärmschutzanlagen vorgesehen.

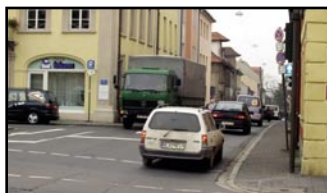


men der so genannten Lärmsanierung an. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht allerdings nicht.



### Lösungen für Stadtstraßen:

Gerade in der älteren Innenstadt ist es nahezu unmöglich, mit aktiven Schallschutzmaßnahmen wie Wänden und Wällen zu arbeiten. Statt dessen kommt gegenwärtig nur der so genannte passive Schallschutz mit Lärmschutzfenstern und -türen sowie künstlichen Lüftungen für Schlafräume in Frage. Die Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbeschränkungen, Tempo-30-Zonen und Fahrverbote haben teilweise schon gute Wirkung gezeigt.



### Lösungen für die Autobahnen:

Die A 73 ist das Hauptproblem, weil sie direkt an der Stadtmitte vorbeiführt. Nach der derzeitigen Rechtslage ist der Straßenbaulastträger nur beim Neubau oder einer wesentlichen Änderung bestehender Straßen verpflichtet, nach den Grundsätzen der Lärmvorsorge Lärmschutzmaßnahmen vorzusehen. Für bestehende Straßen, dazu zählt auch die BAB A 73 im Bereich Erlangen, besteht keine derartige Verpflichtung. In diesen Fällen bietet die Bundesrepublik Deutschland als Baulastträger unter bestimmten Voraussetzungen als freiwillige Leistung Zuschüsse zu passiven Lärmschutzeinrichtungen im Rah-

## Ansprechpartner

### Allgemeine Fragen des Umweltschutzes:

Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Team Umweltberatung, Telefon 09131-862939

### Straßenlärm und Bauleitplanung:

Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Team Immissionsschutz, Herr Kaluza, Tel. 09131-862632

### Lärm von gewerblichen Anlagen, Sportanlagen und Freizeitanlagen:

Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Team Immissionsschutz, Frau Mann, Tel. 09131-862713

### Nachbarschaftsbeschwerden:

Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Team Immissionsschutz, Herr Neubauer, Tel. 09131-862419

### Fragen des Straßenbaus:

Tiefbauamt, Abteilung Straßenbau, Herr Büttner, Tel. 09131-862232

### Fragen der Verkehrsplanung:

Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung, Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen, Herr Nöske, Tel. 09131-861351

### Lärm von Autobahnen im Bereich der Stadt Erlangen:

Autobahndirektion Nordbayern, Dienststelle Nürnberg, Eichendorffstraße 33, 90491 Nürnberg, Tel. 0911-52040

### Lärm von Bundes- und Staatsstraßen im Bereich der Stadt Erlangen:

Straßenbauamt Nürnberg, Flaschenhofstraße 53, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-462102

### Eisenbahnlärm:

DB AG, Sandstraße 38-40, 90443 Nürnberg, Tel. 0911-2193544

### Fluglärm:

Luftamt Nordbayern, Lärmschutzbeauftragter Herr Kischa, Flughafenstraße 100, 90411 Nürnberg, Tel. 0911-5298062, Fax. 0911-5270051; [www.dfs.de](http://www.dfs.de)

**Bezugsquelle für die Broschüre „Laut ist out“:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Alexanderplatz 6, 10178 Berlin, E-Mail: [oea-1000@bmu.de](mailto:oea-1000@bmu.de)

## Impressum:

**Herausgeber:** Amt für Umweltschutz und Energiefragen  
Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

**Text und Redaktion:** Joachim Kaluza

**Gestaltung:** Ralf Koller

**Auflage:** 25.000

© Dezember 2002



*Das Wort „Lärm“ ist abgeleitet von Alarm, dies wiederum von italienisch „All' arme! – Zu den Waffen!“. In diesem Sinne ist die Bedeutung des Lärms auch heute noch zu verstehen: Lärm ist etwas, was die Menschen in Alarmzustand versetzt und Stress auslöst.*